

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 75 (2013)
Heft: 2

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Tier&Technik ist auch Treffpunkt für Informations- und Erfahrungsaustausch, wie hier in der Abteilung Hof- und Stalleinrichtungen. (Bild: zVg)

Tier&Technik 2013 thematisiert Produktivität

Eine immer grössere Bedeutung nimmt in der Landwirtschaft die Produktivität ein. Und genau hier setzt die Tier&Technik in St. Gallen an. Sie öffnet vom 21. bis 24. Februar 2013 ihre Tore.

Die Tier&Technik ist der ideale Ort, um sich über die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Aspekte der Landwirtschaft zu informieren. Über 450 Aussteller präsentieren ein umfangreiches und hochspezialisiertes Angebot an Neuheiten, Produkten und Dienstleistungen für eine wettbewerbsbereite und fortschrittliche Landwirtschaft. Folgende landwirtschaftliche Bereiche werden abgedeckt:

- Nutztierhaltung, Tierzucht
- Hof- und Stalleinrichtungen, Fördermittel
- Landwirtschaftliche Architektur, Stallbau
- Futterernte, Futterkonservierung, Fütterungstechnik
- Milchproduktion, Melktechnik
- Fleischproduktion
- Reb-, Obst- und Gemüsebau, Spezialkulturen, Baumpflege

Ein Schwerpunkt bildet jeweils die Leistungsschau der Zuchttiere mit Präsentationen und Rangierungen. Die Elite-Auktion und der vielbesuchte Schau-

wettbewerb der Interessengemeinschaft der Brown-Swiss-Züchter (IGBS) sind eindrucksvolle Leistungsausweise. Weitere international beachtete Tieraussstellungen und Tiervorfürungen zeigen die Vielfalt der schweizerischen Milchviehzucht und vieler anderer Nutztiere.

Zusatzverdienst thematisiert

Die Tier&Technik ist auch Treffpunkt für Informations- und Erfahrungsaustausch. Zur Sprache kommen Zukunftsszenarien und aktuelle Fragen rund um die Betriebsführung. Um ihren landwirtschaftlichen Betrieb rentabel zu gestalten, sind viele Bauernfamilien auf Zusatzverdienste angewiesen. Die Fachmesse widmet deshalb dem wichtigen Thema eine Sonderschau. Eine zweite Sonderschau thematisiert die Genomische Selektion. Gemütliches Zusammensein in den Messerestaurants bietet Gelegenheit für ungezwungenen Gedankenaustausch unter Berufskollegen. In der Moststube sorgen dieses Jahr die Alpstein-Vagabunden für

Kein Anstehen an der Kasse

Besucher, welche das Anstehen an den Messekassen vermeiden möchten, können ihr Eintrittsticket entweder als Onlineticket auf www.tierundtechnik.ch/tickets oder neu mit dem Smartphone (iPhone und Android) unter m.tierundtechnik.ch als MobileTicket einfach und spesenfrei kaufen. Nützlich und praktisch ist der mobile Messeguide für Smartphones.

Anreise mit dem öv

In Zusammenarbeit mit SBB RailAway bietet die Tier&Technik allen spezielle Tickets zu einem Sonderpreis an. Bei den Kombi-Angeboten profitiert man von 10% Ermässigung auf Bahnfahrt und Bustransfer sowie 20% auf Eintritt (Umtausch an der Messekasse). Wer bereits ein Eintrittsticket/OnlineTicket besitzt, kauft nur das RailTicket für ermässigte Bahnfahrt und Transfer. Damit entfällt der Umtausch des Eintrittsgutscheins an der Messekasse. Ermässigte Kombi- und RailTickets sind auch innerhalb des OSTWIND-Tarifverbundes erhältlich (siehe weitere Informationen unter sbb.ch/tierteknik).

SVLT mit Stand vertreten

An der Tier&Technik mit einem Informationsstand vertreten ist der Schweizerische Verband für Landtechnik. Ein Vorstandsmitglied der Sektion St. Gallen erteilt Auskünfte, kümmert sich um allfällige Anliegen von Mitgliedern und besorgt den traditionellen Süssmostausschank > Halle 1.1. / Stand 12.

Stimmung. Traktoren-Freaks treffen sich in der Erlebnisbar «Red Pull» mit Filmvorführungen.

Wer wird 8. Agro-Star?

Wer ist der Preisträger des 8. «Agro-Star Suisse»? Die Antwort gibt es am Eröffnungstag. Die Auszeichnung erhält eine Persönlichkeit, die sich in besonderer Weise um die Schweizer Landwirtschaft verdient gemacht hat.

Während der vier Messetage finden im Forum spannende Fachveranstaltungen statt. Sie bieten Gelegenheit, mehr über Aktuelles aus der Landwirtschaft zu hören. Die Schweizer Milchproduzenten führen beispielsweise am Freitag, 22. Februar 2013, ihr Milchforum mit Einzelvorträgen und einem Podiumsgespräch durch.

Ziel dieses Forums, das unter dem Motto «EU-Marktöffnung «weisse Linie»?» steht, sind der Informations- und Meinungsaustausch sowie die Meinungsbildung der Milchbranche. (pd) ■



Besuchen Sie uns an der
Tier & Technik
 Stand 19 / Halle 9.1

Schmierstoffe

FÜR INDUSTRIE, GEWERBE UND LANDWIRTSCHAFT

Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an Tel. 034 460 01 01 oder besuchen Sie unseren Shop auf www.blaser.com

Die Rega-Gönnerschaft:
 Eigentlich selbstverständlich.
www.rega.ch




LEU **PNEUHAUS EDI LEU**

VERKAUF & BERATUNG
HOFMONTAGE
GROSSES LAGER

PROFITIEREN
 SIE VON UNSEREM
 SERVICE

PNEUHAUS EDI LEU
 Hohenrainstrasse 44
 CH-6280 Hochdorf
 Tel. +41 (41) 910 03 10
 Fax +41 (41) 910 52 05
www.pneuhausleu.ch

LANDWIRTSCHAFTSREIFEN, KOMPLETTRÄDER, ACHSEN

GOODYEAR Continental MICHELIN VREDESTEIN
 BKT Kleber Mitas TRELLEBORG

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

**TrailedLine Duo, die neue
 Mischwagengeneration von
 Kverneland Siloking**



Die neue Generation von Kverneland-Futtermischwagen sind ab sofort als 2-Schnecken-Mischer von 14–30 m³ erhältlich. In diese fliesst die ganze Erfahrung und das Know-how vom deutschen Marktleader Siloking. Die in Deutschland gebauten Futtermischwagen wurden konsequent auf folgende Punkte entwickelt:

- **Leistungsfähige Tiere** – dank neuem, strukturschonendem Behälter- und Schneckendesign.
- **Gesunde Tiere** – ein an der Mischschnecke montiertes Dauermagnet entfernt Eisenteile aus der Mischung und vermindert Verletzungen durch Fremdkörper.

- **Tiefer Treibstoffverbrauch** – 8% Einsparung durch viele kleine Optimierungen im Futterfluss.
 - **Komfortable Bedienung** – das neue Funk-Wiegesystem hat die elektrohydraulische Bedienung des Futtermischwagens integriert. Sie kann auf das Beladefahrzeug und den Mischtraktor genommen werden.
 - **Langlebigkeit** – starke Achsen und ein massiveres Chassis erhöht die Nutzlast auf der Strasse. Das Getriebe ist für ein 69% höheres Drehmoment ausgelegt als die der bedeutendsten Mitbewerber!
- Profitieren Sie von der Kverneland-Qualität des europäischen Marktleaders Kverneland-Group! Verlangen Sie eine Offerte bei Ihrem Kverneland-Händler, oder fragen Sie unseren Verkaufsberater. Weitere Infos erhalten Sie bei:

Agriott
 Industriestrasse 53
 3052 Zollikofen
 Tel. 031 910 30 20
 Fax 031 910 30 19
www.agriott.ch
agriott@ott.ch

13. AgriMesse in Thun mit Sonderschau über Bienen

Unter dem Patronat der Schweizerischen Agrotechnischen Vereinigung SAV findet vom 28. Februar bis 3. März 2013 die 13. AgriMesse für Landwirtschaft, Wald und Forst in Thun statt.



Berglandwirtschaft und Bienen stehen im Mittelpunkt der 13. AgriMesse in Thun.

(Bild: pd)

Auf über 16 000 m² Ausstellungsfläche präsentieren über 180 Ausstellende auf dem Messegelände der ThunExpo ihre Produkte und Dienstleistungen einer landwirtschaftlich interessierten Öffentlichkeit.

Zu den Highlights zählen eine Viehausstellung mit Topkühen der Rassen Swiss Fleckvieh, Braunvieh, Jersey, Limousin und Luïng sowie Ziegen. Es hat Gratisparkplätze und Park-and-ride. Jugendliche bis 16 Jahre haben Gratis-eintritt.

Flächendeckende Bestäubung im Kanton Bern gewährleistet

Grosse Beachtung finden wird die Sonderschau, die den Bienen gewidmet ist. Der Verband Bernischer Bienenzüchtervereine VBBV ist der Dachverband der 26 Bienenzüchtervereine im Kanton Bern.

Dank den 3500 Mitgliedern mit ihren 30 000 Bienenvölkern ist im Kanton Bern eine ausreichende Bienendichte und eine flächendeckende Bestäubung der Wild- und Kulturpflanzen gewährleistet. Mit Vorträgen zu aktuellen Themen sowie der Aus- und Weiterbildung der Imkerschaft setzt sich der VBBV im Kanton Bern tatkräftig für den Erhalt der Bienen ein. Unbestritten hat die Honigbiene eine hohe ökologische, landwirtschaftliche und volkswirtschaftliche Bedeutung. Die Biene ist nicht nur Quelle des Honigs, sondern dank ihrem Sammeltrieb auch die Grundlage für einen ertragsreichen Obst- und Rapsanbau. Sie trägt auch massgebend zur Erhaltung der Biodiversität bei. Der wirtschaftliche Hauptnutzen der Honigbienen liegt bei der Bestäubungsleistung. Im Kanton Bern erbringen

die Bienen einen volkswirtschaftlichen Nutzen von rund 50 Mio. Franken pro Jahr, davon 42 Mio. Franken auf die Bestäubungsleistung an Kulturpflanzen. (ds)

Öffnungszeiten:

Täglich von 9–17 Uhr
Eintritt: Erwachsene Fr. 8.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis
Park-and-Ride
Busverbindungen ab Bahnhof Linie 6
Ganzes Gelände rollstuhlgängig
Anfahrt ab Autobahn-Ausfahrt
Thun Süd signalisiert mit «ThunExpo».
Weitere Auskünfte: Messeleiter Bernhard Frunz, 081 404 19 34 oder
info@agrimesse.ch

16. Baumag 2013 in Luzern mit vielen Neuheiten

Die über die Landesgrenzen hinaus bekannte nationale Baumaschinen-Messe auf der Allmend in Luzern rüstet sich zur 16. Ausgabe vom 21. bis 24. Februar 2013. Unter den mehr als 200 Ausstellern findet man viele neue Teilnehmer und natürlich auch namhafte Vertreter der Baumaschinenbranche. Die Aussteller identifizieren sich sowohl mit der Baumag als auch ganz klar mit dem Standort Luzern. Alle fünf Hallen sind bis auf den letzten Platz gefüllt und versprechen viele Neuheiten von renommierten Marken im Bereich Baumaschinen und Zubehör. Die Möglichkeit zum Austausch mit dem Fachpublikum und die Vielfalt der Branchenleader überzeugen und befriedigen

sowohl Aussteller als auch Fachbesucher und die breite Öffentlichkeit. Den jungen Berufsleuten lässt sich über die Schulter schauen, und man kann mitfiebern. Es findet ein erstes Qualifikationsmauern statt. An diesem Wettkampf werden mehrere Kandidaten für den nächsten Wettbewerb auf dem Weg zur Schweizer Meisterschaft evaluiert.

Der populäre Minibagger-Wettbewerb mit verschiedenen Disziplinen verspricht Spass und Nervenkitzel für Gross und Klein. Organisiert und präsentiert wird dieser originelle Wettkampf vom Messepartner «baublatt». Die drei geschicktesten Teilnehmer gewinnen Preise im Wert von total CHF 1000.–. (pd)



Die 16. Baumag 2013 in Luzern wartet mit vielen Neuheiten renommierter Marken im Bereich Baumaschinen und Zubehör auf.

(Bild: pd)

Baumag 2013

Datum: Do, 21., bis So, 24. Februar 2013
Ort: Messe Luzern
Öffnungszeiten: Do–So 9–17 Uhr
Eintritt: Erwachsene CHF 15.–, Kinder bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener gratis.
Info: www.baumaschinen-messe.ch

«Niederwiler Olma» mit aufregenden Parcours

5000 Besucher an fünf Tagen war die Bilanz der 43. Landmaschinenausstellung der Mäder AG in Niederwil zum Jahresende. Attraktiv und aufregend waren die Fahrparcours.

Dominik Senn

Mit einer gelungenen Wintermesse liess die Mäder AG Landmaschinen, Niederwil, das alte Jahr ausklingen: Vom Mittwoch, 26. Dezember, bis Sonntag, 30. Dezember 2012, fanden sich an die 5000 Besucherinnen und Besucher an der 43. Landmaschinenausstellung in Folge ein, um die Attraktionen und Neuheiten von CNH, Pöttinger, Weidemann, OTT, Strautmann usw. zu bewundern. Hundert Helferinnen und Helfer waren für einen reibungslosen Programmablauf während fünf ereignisreiche Tage und für die gemütliche Festwirtschaft «Zur Schmitte» besorgt.

Gepflegte Occasionskultur

«Es gibt zwei Gründe, weshalb unsere Ausstellung so viele Gäste aus der ganzen

Schweiz anlockt», sagte Inhaber Rolf Mäder der Schweizer Landtechnik, «wir pflegen erstens eine grosse Occasionskultur; das heisst, wir verfügen laufend über rund 350 Occasionsgeräte. Zweitens ist der Anlass längst zu einem jährlichen Treffen von ehemaligen Schulkollegen und heutigen Landwirten geworden.»

Traktoren waren Besuchermagnete

Besuchermagnete waren die Traktoren der neuen Serien T7, T5 und T4 von New Holland und die neuen Steyr- und Case-Traktorenmodelle mit abgasarmen ecotech-Motoren, die mehr Leistung bei weniger Dieserverbrauch bringen. Rege bedient wurde der computergesteuerte Traktorfahrsimulator, der in eine richtige



Rolf Mäder weiss für die «Niederwiler Olma» auch jüngere Besucher zu begeistern.

(Bilder: Dominik Senn)

Fahrerkabine eingebaut war. Für die kleineren Besucher gab es einen Fahrparcours mit Tretraktoeren und richtigen Rasen-traktoren, die wohl begehrteste und aufregendste Attraktion an diesen Tagen.

Garten- und Kommunalgeräte

An der «Niederwiler Olma», wie sie im Volksmund mittlerweile genannt wird, überzeugten die Schlagkraft der aktuellen Pöttinger-Heuerntemaschinen, die trendigen Teleskopplader von Weidemann und die neusten Bodenbearbeitungsmaschinen und Pflanzenschutzgeräte von OTT. Daneben zeigte Mäder einen interessanten Querschnitt durch das Angebot neuester Maschinen und Kleingeräte für den kommunalen und privaten Bereich. Ebenso stiessen Occasionsmaschinen sonder Zahl, Sonderangebote, Aktionen und Rasenrobotervorführungen auf reges Interesse.

Keine Mähdrescher und Pressen

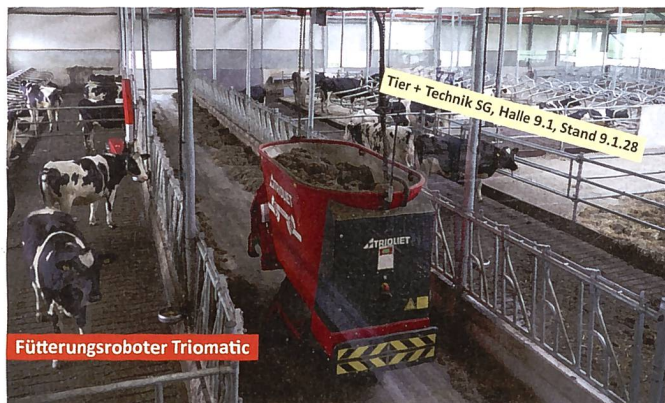
«Wir sind, als Familienbetrieb, ein reiner Fachbetrieb für Verkauf und Reparatur. Wir führen alles ausser Mähdreschern und Pressen», sagte Mäder. «Meine Schwester Beatrice Kaufmann und ich stellen die dritte Generation Mäder dar. Der Betrieb wurde 1919 gegründet.» Heute beschäftigt Mäder am Standort Niederwil und im nahen Birrhard AG über zwei Dutzend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter sechs Lehrlinge. ■



Für die Bauern der anregendste Parcours an der «Niederwiler Olma» ist derjenige der Occasionsausstellung; das Angebot wird gruppchenweise diskutiert.

Die richtige Wahl...

TRIO LIET
FUTTERTECHNIK



Fütterungsroboter Triomatic



Futtermischwagen 5 - 46 m³

Smarttrac - Selbstfahrender Futtermischwagen

Trioliet, Europas grösster Fütterungstechnik-Hersteller.

Füttern - das beherrschen wir!



Scannen Sie den QR-Code, um weitere Informationen zu erhalten.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
Jacques Lehmann 079 622 83 82
Hans Suri 079 266 46 72

serco
landtechnik

Serco Landtechnik AG
Niedermattstrasse 25
4538 Oberbipp
Telefon 058 434 07 07
info@sercolandtechnik.ch
www.sercolandtechnik.ch

SCHLEPPSCHLAUCH- VERTEILER



Tier+Technik Halle 3.0, Stand 3.0.14, AgriMesse Halle 1, Stand 135

Gülleausbringung mit geringstem Stickstoffverlust und minimalen Geruchsemissionen

- Verstopfungsfrei
- Genaue Verteilung (auch am Hang)
- Rostfreier Verteilkopf
- Geringer Kraftbedarf
- Verschiedene Grössen (5 m, 7 m, 9 m, 12 m, 15 m)

www.waelchli-ag.ch



WÄLCHLI
MASCHINENFABRIK AG
4805 BRITTNAU Tel. 062 745 20 40

Wolfensberger

Tier & Technik 21.-24. Februar
Halle 1.1 Stand 1.1.36

Hoflader



Radlader



Telefon 044 939 32 48
Land-und Forsttechnik GmbH
8344 Bäretswil
www.wolfensberger-landtechnik.ch

Holz + schenk = Wärme

seit 1877



Tier+Technik Halle 1.0
Stand 1.0.16

Kochen, backen und heizen

Senden Sie mir Prospekte über:

LT 311/13

- | | |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Holz- und Kombiherde | <input type="checkbox"/> Wärmespeicher |
| <input type="checkbox"/> Zentralheizungsherde | <input type="checkbox"/> Pellet-Heizkessel |
| <input type="checkbox"/> Brotbacköfen | <input type="checkbox"/> Pellet-Lagersysteme |
| <input type="checkbox"/> Knetmaschinen | <input type="checkbox"/> Wärmepumpen |
| <input type="checkbox"/> Holzfeuerungskessel | <input type="checkbox"/> Solaranlagen |

Name _____

Vorname _____

Beruf _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Ofenfabrik Schenk AG
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 402 32 62
info@ofenschenk.ch
www.ofenschenk.ch

**Ausstellung in
unserer Fabrik!**

ofenschenk.ch

Data-Reporting: vom Tablet flugs zum PC und Rechnungsausdruck

Massgeschneiderte mobile elektronische Arbeitsrapportierung vereinfacht wiederkehrende Büroarbeiten in Lohnunternehmen. Sie steigert die Effizienz und vermindert den Aufwand, was sich in klingender Münze auszahlt.

Dominik Senn

Das Lohnunternehmen Hähni Häckselkette GmbH aus Eggethof bei Langrickenbach TG bietet umfassende Dienstleistungen rund um das Häckseln, das Güllen, den Streuservice, das Maishacken mit Flüssigdünger, Hofladerarbeiten, landwirtschaftliche Transporte aller Art und – als Spezialität – Silowurstpressen an und betreibt dazu einen stattlichen Milchwirtschaftsbetrieb. Inhaber sind Thomas und Sandra Hähni, die das Unternehmen mit saisonal bis zwölf Mitarbeitern leiten und aktiv mitarbeiten.

Umfassende Bedarfsanalyse

«Ich war anfänglich skeptisch», gesteht Thomas Hähni, als er sich nach dem Erstkontakt mit der Martha-Software GmbH aus Gipf-Oberfrick AG am Stand der Tier & Technik 2011 zur Anschaffung des elektronischen Rapportierungssystems (Data-Reporting) entschloss. «Mein Lohnunternehmen hat ein vergleichsweise breites Spektrum an Dienstleistungsangeboten, weshalb ich zweifelte, dass sich alle Produkte und der gesamte Leistungskatalog integrieren liessen und papierloses Arbeiten möglich ist. Ich musste mich jedoch eines Besseren belehren lassen. Nach einer umfassenden Bedarfsanalyse, die meine Frau Sandra und ich in Zusammenarbeit mit Martha-Software erstellten, erhielt ich die massgeschneiderte Lösung für unser Unternehmen.» Wie Viktor Schmid von Martha-Software bestätigt, erfolgte kostenlos und unverbindlich ein Beratungsgespräch, welchem anschliessend ad hoc eine Einführung in den Gebrauch folgte; letztere dauerte so lange wie nötig, bis alle Anpassungen gemacht waren. Viktor Schmid: «Anpassungen erfolgen auch später laufend, sobald betriebliche Veränderungen dies erfordern.»

Auswahl aus Leistungskatalog

Was Hähni vollends überzeugte: Auf robusten Erfassungsgeräten (Tablet-PC) er-

fassen die Mitarbeiter (oder ihr jeweiliger Gruppenführer) Daten vor Ort einfach und schnell, ganz gleich ob im Stall, auf dem Feld und/oder auf einer Maschine. Das geschieht mit einem Stift oder per Fingerdruck auf einer grafischen Oberfläche, wie man sie beispielsweise vom

Mobilephone her kennt. Aus der hinterlegten Kundenliste wird der richtige ausgewählt, die Dienstleistung und der Maschinentyp bestimmt, worauf der zugehörige mögliche Leistungskatalog aufgelistet erscheint. Der Erfasser tippt bloss Menge, Zeit oder sonstige Einheit



Lohnunternehmer Thomas Hähni aus Eggethof bei Langrickenbach TG ist überzeugt von der massgeschneiderten Lösung der mobilen elektronischen Arbeitsrapportierung.

(Bilder: Dominik Senn)



Mitarbeiter Christian Reinhart gibt in der Traktorkabine auf dem Tablet-PC den Fahrreport ein.

bei der entsprechenden Dienstleistung ein und hakt die Datei nach erfolgter Eingabe ab.

Zwang zur korrekten Eingabe

Gibt das Programm das «Okay» nicht, fehlt mindestens eine nötige Angabe zur Weiterbearbeitung. Dies zwingt den Erfasser zur korrekten Eingabe bzw. Rapportierung. Auf diese Weise geben die Mitarbeitenden Rapport um Rapport ein und übermitteln sie gebündelt per Knopfdruck abends nach einem Arbeitstag oder auch nach mehreren Tagen kabellos (wireless lan) auf den Hof-PC. «Damit erübrigt sich lästiges und zeitraubendes Nachfragen», sagt Sandra Hähni. «Bei grossem Arbeitsanfall in der Hauptsaison war mein Schreibtisch übersät mit Rapportzetteln, die sortiert, kontrolliert, allenfalls nachgefragt, ergänzt und eingegeben werden mussten. Erst dann konnten die Abrechnung erstellt und alle Belege archiviert werden.»

«Martha» kann aber viel mehr: Mit diesen mobil übertragenen Daten (quasi den Lieferscheinen) erstellt Sandra Hähni auf ihrem PC automatisch Rechnungen,

druckt sie mit dem entsprechenden Einzahlungsschein zusammen aus und überträgt per Knopfdruck die Daten in die Buchhaltung. «Auch die Mehrwertsteuer-Abrechnung ist nun ein Klacks», sagt sie. «Ich schätze, der Büroaufwand hat sich um zwei Drittel reduziert, und es gibt keine Fehler mehr.» Thomas Hähni doppelt nach: «Mit dem neuen System haben sich die Rechnungsstellung und damit auch die Zahlungseingänge um über einen Monat vorverschoben.»

«Die Fülle der übrigen automatisierten Einsatzmöglichkeiten und Branchen ist beinahe unbeschränkt», meint Viktor Schmid. «Überall, wo ausserhalb des Büros etwas auf Papier geschrieben wird, besteht ein Potenzial zur Effizienzsteigerung und Fehlervermeidung. Seien dies Bestellscheine, Transportaufträge, Serviceprotokolle, Behandlungsjournale, Meldeformulare, Kontrollprotokolle, Messprotokolle, Besuchsberichte usw. Bei einem Kunden konnten sogar sprunghaft mehr Maschinenkosten verrechnet werden, da diese nun vollständig rapportiert werden.»

Speziell für Lohnunternehmen

Wie Viktor Schmid von Martha-Software erläuterte, entwickelte sich das mobile Data-Reporting aus der engen Zusammenarbeit mit Nutzern. «Das System ist speziell für den Einsatz in Lohnunternehmen sowie in kleineren und mittleren KMU-Unternehmen entwickelt worden und zeichnet sich durch hohe Kompatibilität aus. Das Programm lässt sich einfach und kostengünstig in vorhandene Hard- und Software integrieren und laufend auf neue Bedürfnisse anpassen.» ■

«Ein Teil der Büroarbeit wird an Mitarbeiter abgegeben»

Sandra Hähni ist für Buchhaltung/Zahlungsverkehr und damit für die Weiterverarbeitung der Rapporte zuständig. Sie sieht in der elektronischen Rapportierung nur Vorteile, führt sie nachfolgend aus:

«Es gibt für alle Programme und Probleme einen einzigen Ansprechpartner. Der Rapport muss nur einmal erfasst und anschliessend bloss weiterverarbeitet werden. Ich schätze auch die Übersicht: Ob noch Rechnungen geschrieben werden müssen, wie viele Rapporte hereinkommen, wie viele Debitoren wir haben und vieles mehr.

Durch die elektronische Rapporterfassung wird ein Teil der Büroarbeit (ganz natürlich) an Mitarbeiter abgegeben. Diese haben die

Möglichkeit, in einer Wartepause die Zeit für die Rapportierung zu nutzen. Wir sehen genau, wer was übermittelt hat. Weil alles übers Internet läuft, haben wir keine Probleme mehr mit der Datensicherung.

Auch beim Ausfall eines PC gehen keine Daten verloren. Mit Martha-Software haben wir einen Schweizer Partner, der auch für Änderungen erreichbar ist und diese der neuen Situation anpasst.»



«Ich kann zwei Drittel der Büroarbeitszeit einsparen», freut sich Data-Reporterin Sandra Hähni.

NEU:

→ Erhöhte Reichweite bis 3 km

→ Mit Rückmeldung

→ Integrierte CoDeSys SPS

→ ... und vieles mehr

AGROPILOT



Funkfernsteuerung für die automatisierte Landwirtschaft



Bezug über ihren Fachhandel

Meier Elektronik AG
CH-6016 Hellbühl

www.agropilot.ch

DeLuTa – eine Idee lebt

Wer wissen will, was Lohnunternehmer und ihre Mitarbeiter denken, womit sie sich beschäftigen und welche neuen Trends sich abzeichnen, der war auf der Deutschen Lohnunternehmer-Tagung goldrichtig. Die DeLuTa konnte im Dezember ihr 10-Jahr-Jubiläum feiern.

Ruedi Hunger

Mehr als 5000 Lohnbetriebe haben in Deutschland ein Gewerbe als land- oder forstwirtschaftliches Lohnunternehmen angemeldet. Etwas mehr als 3000 Betriebe sind als Lohnunternehmer im klassischen Sinn zu betrachten. Etwa 70 Prozent der Gesamtumsätze der Lohnunternehmer können den Arbeiten für Land- und Forstwirtschaft zugeordnet werden. In diesem Bereich werden 2012 rund 2,3 Milliarden Euro Umsatz erwartet. Eine weitere Milliarde Euro entfällt auf die Bereiche Kommunalarbeiten, Firmenaufträge, Weg- und Landschaftsbau, Transporte usw. Allein 500 Millionen Umsatz erzielen deutsche Lohnunternehmer im Bereich Biogas.

«Wenn es die Deutsche Lohnunternehmer-Tagung (DeLuTa) noch nicht gäbe, müsste man sie erfinden», sagte Initiator und heutiger Geschäftsführer Alfred Schmid anlässlich der Pressekonferenz am Tagungsort in Münster. Das mit geringem Aufwand und klaren Regeln verbundene Präsentationsangebot überzeugt jedesmal neu und macht die DeLuTa einmalig. Da viele Landtechnikfirmen mehr als 50 Prozent ihrer Umsätze in Deutschland mit Lohnunternehmern erzielen – deutsche Lohnunternehmer investieren aktuell rund 650 Millionen Euro in neue Technik –, ist das Interesse an einer Teilnahme sehr gross. Mehr Firmen als möglich wollten dabei sein, um den 7500 Fachbesuchern ihre Maschinen, Geräte und Dienstleistungen zu zeigen.

Branchenspiegel

Laut Schmid setzt der Bundesverband Lohnunternehmen (BLU) auf Wachstum und Leistung. Die Betriebe der Lohnunternehmer weisen laut dem Geschäftsführer seit Jahren ein klares Wachstum aus. Der typische, schlagkräftige Lohnunternehmer beschäftigt heute zwischen zehn und dreissig feste Mitarbeiter und setzt während der Saison eine vergleich-

bare Anzahl Aushilfen ein. Zusammenge-rechnet erreicht die Anzahl aller in Lohnunternehmen tätigen Mitarbeiter rund 32 000 Personen.

Rund 40 Prozent der Unternehmen setzen jährlich zwischen 150 000 und 800 000 Euro um. 45 Prozent erzielen bis zwei Millionen Umsatz und die restlichen 15 Prozent der Lohnunternehmer erreichen Umsatzzahlen zwischen zwei und zehn Millionen.

Wachstum birgt auch Risiken

«Zahlreiche Lohnunternehmen haben in den vergangenen Jahren dank Biogas grosse Wachstumsschritte machen dürfen», betonte Klaus Pentzlin, Präsident des Bundesverbandes Lohnunternehmen BLU, anlässlich der Pressekonferenz vom 5. Dezember. Weiter betonte Pentzlin,

dass das schnelle Wachstum zwei Seiten hat, weil mit der wachsenden Anzahl an Grossaufträgen auch das finanzielle Risiko und die Abhängigkeit steigen. An den zwei Tagen wurden in der «Halle Münsterland» über 70 Vorträge gehalten und Podiumsdiskussionen geführt.

Ein weiterer fester Bestandteil der DeLuTa ist der Frauen-Treff. Neben einem Erfahrungsaustausch der aktiven und zukünftigen Betriebsnachfolgerinnen wurden Themen für «mehr Lebensqualität» ebenso diskutiert wie das emotionelle Thema «Trauerarbeit» oder «Garten: Freude statt Überforderung».

Veränderungen

Laut Martin Wesenberg vom Bundesverband Lohnunternehmen werden künftig gesetzliche Neuregelungen zu Anwendung und Einsatz von Wirtschaftsdünger deutliche Veränderungen in den Lohnunternehmen hervorrufen.

Erhebliche Mengen an Mist und Gülle müssen zukünftig aus den Veredlungsregionen in die Ackerbauregionen transportiert werden. Diese Transporte werden vorzugsweise mit Lastwagen, sinnvollerweise über Winter, durchgeführt und in entsprechende Lagerbehälter in den Ackerbauregionen eingebracht. Dabei werden, laut Wesenberg, Lohnunternehmer als Logistikprofis eine bedeutende Rolle einnehmen. ■



Konflikte: Der Biogasboom hat in Deutschland den Lohnunternehmern Umsatzzuwachs und der Bevölkerung rund zwei Millionen Transportfahrten gebracht. (Bild: zVg)